

A NOSTRA STORIA

(Unsere Geschichte)

Ein Text von G.Coanet,

vorgetragen von Jean-François BERNARDINI ("I MUVRINI")

Anfänglich war der Frieden.

Mit Steinen haben die Menschen der Megalithkultur ihre ersten Behausungen erfunden, und sie meißelten seltsame Götter aus, in Filitosa oder noch anderswo. Diese ruhige Insel wird die Begehrlichkeit der Angreifer anziehen, und zwanzigmal, während der Jahrhunderte, wird die Insel Korsika von aus allen Horizonten kommenden Eroberern im Sturm genommen.

Meistens werden sie Hass und Aufstand hervorrufen und dieses friedliches Hirtenvolk wird gezwungen sein, zu den Waffen zu greifen.

Man muss doch auf die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts warten, bevor Korsika nach einer Reihenfolge heldenhafter Erlebnisse die bewegendsten Seiten seiner Geschichte kennt.

1732 im Klastor Orezza ruft eine Consulta von Patrioten die Unabhängigkeit der Insel Korsika aus.

Hyacynthe Paoli setzt den Entwurf einer Verfassung auf, deren Präambel zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit bestimmt:

" Die Menschen sind frei und gleich an Rechten geboren ".

Ein prämonitorischer Satz, der um ein Halbjahrhundert später von allen Revolutionären der Welt wiederaufgenommen werden wird.

Am 14. Juli 1755 wurde Pasquale Paoli zum General der Korsen bei der nationalen Versammlung in St. Antoine de Casabianca gewählt.

Korsika wird zur „Nation“!

Dem jungen Staatschef wird es dann gelingen, die schwierige Einheit des Volkes herbeizuführen.

Er versieht seine Heimat mit einer exemplarischen demokratischen Verfassung, welche die Gewaltentrennung und das Frauenstimmenrecht einführt, die Ackerwirtschaft wiederbelebt, er lässt Münzen prägen, er gründet in Corte, das zur Hauptstadt von Korsika wird, eine Universität, er lässt für alle das Recht in gleicher Weise sprechen...

32 Jahre vor der ersten amerikanischen Verfassung,

34 Jahre vor der Französischen Revolution von 1789,

überall auf der Welt erregt dieses fantastische politische und gesellschaftliche Experiment Bewunderung,

Die Philosophen und die freisinnigen Geistern des Jahrhunderts der Aufklärung ehren Pasquale PAOLI als Vorläufer der Demokratie.

In Frankreich singen VOLTAIRE wie Jean-Jacques ROUSSEAU ein Loblied auf ihn und sie vorhersagen die allgemeine Verbreitung seines Werks.
In England, in Preußen, in Holland betrachten die Denker und die Wissenschaftler als vorbildlich die Insel der Gerechtigkeit, die Insel Korsika.

Aber dann 1767 kauft das Frankreich von Ludwig XV. der Republik Genua angebliche Hoheitsrechte über Korsika ab. Es entscheidet sich, diesem aufrührerischen Volk „den Kopf zurechtzurücken“.
Um PAOLI und seine kleine Republik zu zerschlagen bildet die französische Monarchie ein Expeditionskorps von 40 000 Männer und sendet es auf die Insel Korsika...

Und, am 8. Mai 1769, in den Strömen des Golos, in Ponte Nuovo, wird Korsika besiegt, erobert. In einem heftigen Widerstand ist sie so geblieben.

Trotz dieser Eroberung und nach der Verbannung von Pasquale PAOLI nach England wird sein unberührter Gedanke als Zündmittel weiterer Revolutionen auf der Welt dienen.

1787 bieten die amerikanischen Aufständische ihrer neuen Nation eine Verfassung an, die sich der korsischen seltsam ähnelt.

Die Abstammung beider Grundgesetzen ist heute historisch beweist.

1789 werden die französischen Revolutionäre in Nachwirkung die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte anfertigen.

Heute noch in den Vereinigten Staaten erinnert man sich an die Rolle von Pasquale PAOLI, dem ungestrittenen Anreger der Freiheitswege.

Und sieben amerikanische Städten tragen den Name „PAOLI“, „CORSICA“, „CORSICANA“, zur Erinnerung an ihn...

Bei uns,...

Ist es nicht dasselbe...

Wenn diese Erinnerung keinen Platz in den sehr amtlichen Geschichtebüchern hat, gehört sie doch diesen Wahrheiten, die man den Menschen, den Völkern, ihrem Namen, ihren Leiden, ihren Hoffnungen schuldig ist.

G.Coanet und G.F. Bernardini